

Unverkäufliche Leseprobe des Fischer Taschenbuch Verlages

# Désirée Nick

## Liebling, ich komm später



Preis € (D) 9,95 | € (A) 10,30 | SFR 17,90

ISBN: 978-3-596-18054-7

304 Seiten

Fischer Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2009

## Vorspiel

### *Vor dem Seitensprung ist nach dem Seitensprung*

Glauben Sie etwa immer noch, Frauen seien das schwache Geschlecht? Dann haben Sie noch nicht versucht, nachts die Bettdecke auf Ihre Seite zu ziehen!

Das Einzige, was Männer nämlich besser können als Frauen, ist beim Pinkeln ihren Namen in den Schnee zu schreiben. Und deshalb sollten Frauen inzwischen gelernt haben, wie man fremdgeht, ohne dabei erwischt zu werden. Wir haben ja schließlich auch gelernt, wie man naturgetreu einen Orgasmus vortäuscht – schon mal aus allgemeiner Höflichkeit. Da soll doch keiner denken, wir wären zu blöd zum Aufdecken von Affären! Oder gar zum selber Fremdgehen!

Nein, wir haben aus den Schusseligkeitsfehlern unserer triebgesteuerten Partner die Konsequenzen gezogen und verstecken den Seitensprungsratgeber »Gewusst wie« raffiniert im Schutzumschlag unseres neuesten Kochbuches. Das Wissen, das sich Frauen inzwischen angeeignet haben, um unbeschadet in der Männerwelt zu überleben, hat nicht nur die Gesellschaft, sondern auch Partnerbeziehungen verändert. Frauen besitzen heutzutage nämlich Informationen. Und eine Frau, die gelernt hat, sich die Beine zu rasieren, ohne dabei zu bluten wie ein Schwein, weiß: Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Ländern, wo es für Männer (!) legitim ist, eine Zweit-, Dritt-, oder Viertfrau zu haben und das Halten von Gespielinnen lediglich durch die wirtschaftlichen Kapazitäten des Mannes, diese Nebenfrauen zu finanzieren, limitiert ist. Das erhebt, global gesehen, die Bigamie zur Normalität.

Sehen Sie sich nur Jacqueline Kennedy-Onassis an: zweimal mit Milliardären verheiratet gewesen, die ganz offiziell chronische Fremdgänger waren, aber sie hat nicht im Traum daran gedacht, sich scheiden zu lassen. Hätte sie allerdings in einer Zweiraumwohnung gesessen und neben Haushalt und Kindererziehung auch noch einen Fulltimejob an der Hacke gehabt, wäre sie weder stets so wohlonduliert noch so alles verzeihend großzügig gewesen. Und schon zeigt sich, dass die individuellen Umstände und Hintergründe der Untreue in all ihren Facetten wenig geeignet sind, pauschale Antworten zu geben.

Doch aufgepasst: Nur bei zwei Prozent der Weltbevölkerung ist es den Frauen überhaupt gestattet, seitenzuspringen! Die moralische Ächtung der Frau geht noch heute dafür bis zur Steinigung. Sollten Sie Ihren Wohnsitz also an jenen Ort verlegen wollen, wo besagte zwei Prozent Frauen keine moralischen Monster sind, dann ziehen Sie in die Dominikanische Republik. Dort tragen außereheliche Kinder ganz automatisch den Nachnamen des Mannesstammes, und Ehen sind beendet, wenn die Frau sich eine Tüte dreht und sagt: »Mach deinen Dreck alleine!« Auch die Sache mit dem Schuhtick hätte sich erledigt, denn im Paradies zahlt man mit Muscheln und flirtet barfuß am Strand.

Die Sache hat natürlich ihren Preis: Bei den Religionsanhängern der Rastafarians gilt die Anwendung von Haarpflege- und Stylingprodukten als Teufelswerk! Ein Haarschnitt käme einer Todsünde gleich. Auf Jamaika begegnet einem der Satan in Gestalt eines Friseurs! Also was sollen wir da?

Selbst ein blondes Spatzenhirn im Pareo wird an dieser Stelle ableiten: Wo man auch hinzieht, überall gibt's Probleme mit den Männern. Denn in der zivilisierten Welt, die Monogamie als Ideal betrachtet, gehen 70 Prozent aller Männer und 30 Prozent aller Frauen fremd. Davon fliegen 51 Prozent der Affären auf. Nur 20 Prozent werden vom

Partner selbst gebeichtet. In 60 Prozent der Fälle hatten die Betrogenen eine Nase für den Seitensprung und begaben sich dann erfolgreich auf Spurensuche. Der Rest kam durch »blöde Zufälle« ans Licht. Und auch da lagen tollpatschige Männer weit vorn. Wenn Frauen nämlich schon fremdgehen, dann a.) aus gutem Grund und b.) mit Akkuratesse.

Na toll! Da muss einem anständigen Mädchen Treue doch als aussichtsloses Konzept erscheinen. Richtig! Ist es nämlich auch, oder wie erklären Sie sich die Popularität von Pornographie? Immerhin ein Geschäftszweig, dessen Wirtschaftsvolumen achtmal größer ist als das der Kosmetikindustrie. Und die bunten Bilder sind ja erst der Aperitif, sagen wir, ein kleiner Schnupperkurs für Einsteiger, damit die Sache so richtig in Schwung kommt. Da sollte die sympathische, flotte Frau doch besser ein paar Strategien entwickeln, die dafür sorgen, dass der Wunschpartner die 100 Millionen kostenloser Pornoseiten im Internet im Vergleich zu ihren blauen Augen einfach nur noch primitiv und langweilig findet.

Gott sei Dank ist das nicht schwer: Denn alles, was wir wissen müssen, um in der modernen Gesellschaft zu überleben, hat man uns am Arbeitsplatz beigebracht. Kleiner Tipp für Sekretärinnen: Die Formulare für sexuelle Belästigung immer in den unteren Schubladen ablegen, sodass dem Chef ihr Hintern in optimaler Perspektive präsentiert wird, wann immer er es notwendig macht, sich danach zu bücken!

Ja, wir wissen Bescheid. Voll und ganz. Und deshalb werden wir in Zukunft dahinterkommen, wenn Papi mal wieder fremdgeht.

Im Informationszeitalter ist der größte Mythos um partnerschaftliches Glück auf der Strecke geblieben, nämlich dass ein Mann, der glücklich verheiratet ist, treu bleibt. Wenn Sie weiter an den Klapperstorch glauben wollen, dann legen Sie dieses Buch besser zur Seite. Ansonsten

notieren Sie: Männer gehen nicht etwa fremd, weil sie unglücklich sind, sondern Männer gehen fremd, weil es a.) ihre Natur ist, b.) das Ansehen hebt, c.) die Ehe langweilig geworden ist, d.) sie Bestätigung brauchen, e.) die Chemie auch bei anderen stimmt, f.) der Alltag die Erotik killt, g.) Mutti fett geworden ist, h.) die Gene es so wollen, i.) es Machtgefühl verleiht, j.) sie Jäger sind, k.) sie Spieler sind, l.) zu Hause Sex Routine ist, m.) sie sich für einen tollen Hengst halten, n.) es Depressionen beseitigt, o.) die Romantik flöten ging, p.) zu Hause nur Terror angesagt ist, q.) er Freiraum braucht, r.) Ihre Brüste zu klein sind, s.) Sie nichts von Erotik verstehen, t.) Sie verklemmt sind, u.) er Sie nicht mehr attraktiv findet, v.) die andere schöner ist als Sie, w.) die andere geiler ist als Sie, x.) die andere besser schmeckt als Sie, y.) die andere leidenschaftlicher ist als Sie, z.) er findet, das Sie nur unwichtiges, dummes Zeug sabbeln!

Man kann a bis z aber auch so zusammenfassen: Da prickelt nichts mehr. Da ist der Schwung raus. Die Sache ist ins Stocken geraten und zur Angelegenheit verkommen, die sich wahrhaft trocken Ausübung ehelicher Pflichten nennt.

Bitter, was? Und es kommt noch bitterer: Unsere Gesellschaft höhlt die Monogamie ganz bewusst aus und fördert Affären! Luxuslabels wie Cartier, Tiffany, Chanel, Dom Perignon würden bankrottgehen, wenn wir alle plötzlich treu wären! An den Schuldgefühlen und Verpflichtungen, die außereheliche Beziehungen mit sich bringen, stoßen sich Weltwirtschaftsimperien gesund.

Und das Gemeine ist: Die meisten Männer, die fremdgehen, bezeichnen ihre Partnerschaft sogar als intakt! Ja, wacht auf, Mädels, denn wir leben in einer fremdgefreundlichen Gesellschaft unter seitensprungfördernden Bedingungen. Das alles ist nicht fair, dafür aber ungerecht!

Ironischerweise ist gerade die Frau, die am wenigsten glaubt, ein Buch wie dieses zu brauchen, diejenige, die es am

nötigsten hat. Denn die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass ausgerechnet sie eine der 11 Millionen betrogenen Frauen in Deutschland ist und komplett im Dunkeln tappt.

Klar, es gibt in Deutschland mit Sicherheit den ein oder anderen treuen Ehemann, der wirklich nur in der Phantasie mit der Praktikantin herumfummelt. Oder höchstens mal in der Mittagspause über die [www.Seitensprung.de](http://www.Seitensprung.de)-Seite ein paar Hot Mails austauscht. Aber dieser seltene Fall vergrößert statistisch gesehen nur die Chance, dass Ihre Nachbarin/Freundin eine Betroffene ist.

Am Ende kommt's also aufs Gleiche raus. Und was ist, wenn Sie als letztes Exemplar seiner Art tatsächlich einen anhänglichen Mann ergattert haben, der seiner Frau ein Leben lang treu ist? Dann ist irgendwann aus Liebe Freundschaft geworden. Da spielt's auch keine Rolle mehr, wenn er schlecht rasiert ist, nach Knoblauch riecht und schnarcht. Oder Ihr Mann hat aufgegeben. Viele Paare kämpfen nämlich gar nicht mehr um die Qualität von Beziehungen. Da hat der gelehrige Familienvater derartige sinnlose Bemühungen längst eingestellt. Es gibt ja Alternativen, um ruhiggestellt die Harmonie künstlich aufrechtzuerhalten: Man zieht sich als Mann dann eben in frauenbefreite Reservate zurück (Bastelkeller, Kneipe, KFZ-Werkstatt).

Treue kann auch aus geringer Triebspannung, chronischer Depression oder Trägheit gespeist sein. Es gibt Männer, die sind so frustriert, dass sie nicht mal mehr Lust zum Fremdgehen haben. Da sinkt dann das gesamte sexuelle Verlangen so weit ab, dass es irgendwann komplett versiegt. Er schläft dann natürlich auch nicht mehr mit Ihnen. Weil es nicht mehr knistert. Weil der Pegel ganz unten ist. Das ist schlecht, denn Sie als Frau sind anders programmiert. Entweder Sie geben sich an diesem Punkt auf und finden sich mit Ihrem Schicksal ab. Oder Sie befassen sich mit Männerbeschaffungsmarketing. Oder Sie sind innerlich schon gestorben, obwohl Sie noch nicht mal 50 sind. Das wäre sehr schade.

Vielleicht sind Sie aber ein Glückspilz, und Ihr Puschen- und-Feinripp-Typ erwacht noch einmal aus seinem Beziehungskoma. Dann reanimiert er das letzte Fünkchen Leben in seinen Lenden unter Umständen nur, um Ihnen zu zeigen: Schau mal, ich bin doch noch ein interessanter Mann, auch wenn du das längst vergessen hast. Wer weiß, was der alte Muffelkopf noch draufhat, wenn ihn mal ein fremder Rock becirt. Zu Ihnen wird er dann nicht mehr zu sagen haben, als dass Sie sich nicht so anstellen sollen, wenn er mal mit fremden Frauen flirtet. Plötzlich erkennen Sie ihn kaum wieder: Er entsorgt die olle Jacke und geht morgens wieder joggen. Schau mal einer an! Der Miesepeter wird jetzt sogar eitel und ist verdammt gut drauf, besonders wenn er Überstunden macht. Klar, weil ihn der Rausch der Leidenschaft beflügelt. Dann werden Sie austicken, weil Sie Herzklopfen längst von der Beziehungsfestplatte gelöscht glaubten. Was mag an dem Kerl bloß dran sein? Aber *er* wird *nichts* zugeben und versuchen, Sie ruhigzustellen. Bis Sie sich auf die Spurensuche begeben. Und am Ende hat Ihr Bauch mal wieder recht gehabt!

Sie zweifeln?

Nun, für alle gutgläubigen Frauen ist das große Buch vom Seitensprung ein Kompendium, mit dessen Hilfe der leichteste, sicherste, preiswerteste und diskreteste Weg aufgezeigt wird, um die Wahrheit herauszufinden. Es liegt vor Ihnen: das Albtraumbuch für alle Männer, die betrügen! Warum haben Sie danach gegriffen? Weil die Keimzelle für die Zweifel schon unterbewusst schwelt. Gratulation! Nicht nur entlarvt dieses kurzweilige Brevier den Seitenspringer und enthüllt mit ironischem Blick die ganze Wahrheit über diverse Facetten des Fremdgehens, sondern es gewährt heißersehnte Einsichten auf die Frage nach dem Wieso, Weshalb, Warum.

Frauen sind nicht vorbereitet auf die Indizien, die frühzeitig als Warnung gedient hätten: sei es alltägliches Benehmen,

Arbeitsroutine, Persönlichkeitsveränderungen, Computerbenutzung, Styling, sexuelle Bedürfnisse, Gewohnheiten, Telefongewohnheiten, Launen ... Charakteristisch für alle Betrogenen scheint zu sein, dass sie die ersten Indizien nicht sehen wollen und das aufkeimende Misstrauen im Keim ersticken. Denn die Frage, die Ihr Leben bestimmen wird, wenn die Indizien sich verdichten, kann unter Umständen sein: Ja, er geht fremd – was nun?

Es gibt viele Optionen. Und es gibt einen Hoffnungsschimmer. Vielleicht. Vor allem aber gibt es keinen besseren Weg, die Kontrolle zu behalten, als dieses Buch! Männer und Frauen wollen nun mal unterschiedliche Dinge: Männer wollen Frauen, und Frauen wollen Männer! Denn *vor* dem Seitensprung ist *nach* dem Seitensprung – von Nairobi bis Gelsenkirchen. Und ich warne Sie vor dem Unterschied zwischen einem Terroristen und einer betrogenen Frau! Beide unterscheiden sich nur geringfügig: Mit einem Terroristen kann man verhandeln!